Eikyu no Isis

Seikátsu no Kagi

Von Alaiya

Kapitel 4: 04.: Die Götter

Kapitel 04: Die Götter

"Und?" fragte Megumi, als Hinoto ins Zimmer kam.

"Bingo! Ich darf bei dir übernachten." grinste Hinoto. Dann wandte sie sich an die Katze: "Was ist jetzt?"

"Geduld." meinte die Katze. "Ich werde dir die ganze Geschichte erzählen."

"Was zu Essen?" fragte Megumi.

Hinoto sah sie an.

"Was?"

"Damals," begann die Katze. "Kam es zu einem schrecklichen Streit, zwischen den Beiden Brüdern Osiris und Seth. In folge dieses Streites tötete Seth seinen Bruder. Nur durch Isis' Liebe wurde Osiris wieder zum Leben erweckt.

Als die Macht der Pharaonen schwächer wurde und es immer weniger Menschen gab, die an unsere Götter glaubten, legten diese sich zur Ruhe.

Doch Seth sehnte sich tief in seinem Herzen immer noch nach Rache. Und so wachte es vor 17 Jahren aus seinem Schlaf auf und fing an Pläne zu schmieden. Er wollte seinen Bruder ein für alle Male vernichten und er wollte Macht.

Er begann Kheftiu auszusenden um die Ruhestätte seines Bruders und dessen Gemahlin zu finden, doch... als er die Stätte fand, war sie leer.

Isis, die Mächtige, hatte einen Weg gefunden dem Zorn Seth's zu entkommen: Sie wurde als Mensch wiedergeboren.

Du, Hinoto, bist die Inkarnation Isis'.

Die Kheftiu konzentrieren sich auf Tokyo. Daher nehme ich an, dass sich Osiris auch hier irgendwo aufhält. Du musst ihn finden, bevor Seth es tut."

Stille trat auf, nachdem die Katze ihre Erzählung beendet hatte.

"Osiris..." murmelte Hinoto.

"Was..." begann Megumi nach einer Weile. "Was ist eigentlich mit Seth's Gemahlin. Mit Nephthys?"

"Sie ist verschollen." sagte die Katze.

Wieder herrschte Stille.

"Wie ist eigentlich dein Name?" fragte Hinoto die Katze.

"Miwa." antwortete die Katze.

Hinoto konnte in dieser Nacht einfach nicht einschlafen.

Als sie jedoch endlich einschlief, träumte sie...
Es war schwül warm. Sie spürte Sand unter ihren Füßen.
Wo war sie?
Es war Nacht.
Sie stand in einer Wüste.
Neben ihr stand eine Frau.
Hinoto erkannte sie.
"Isis..." murmelte Hinoto andächtig.
"Dies war er," sagte Isis mit trauriger Stimme. "Jener Tag..."
Mitten in der Wüste standen zwei Männer in Angriffshaltung.
Plötzlich gingen sie auf einander los und fingen erbittert an zu kämpfen.

Doch da wurde Hinoto aus dem Schlaf gerissen.
"Hinoto, Miwa ist weg! Megumi rüttelte sie.
"Na und?" murmelte Hinoto. "Sie ist bestimmt wieder bei Ptah."
"Aber ich hatte doch noch so viele Fragen." meinte Megumi eintäuscht.

Als Hinoto am Montag zur Schule wollte wartete Shin vor der Wohnung.
"Bist mal wieder spät dran." begrüßte er sie. "Wenn wir uns nicht beeilen kommen wir zu spät."
"Es hat niemand verlangt, dass du auf mich wartest." motzte sie ihn an.
"Da versucht man mal freundlich zu sein." murmelte er. "Frauen soll einer verstehen..."
Während er das sagte stapfte sie an ihm vorbei.
Im Park wartete Megumi auf sie.
"Soll ich euch vielleicht lieber allein lassen?" fragte sie. "Ihr seid ein wirklich hübsches Paar."
"Wir sind kein Paar." meinte Hinoto beleidigt. "Hör auf mir nachzulaufen!!!!" brüllte sie Shin an.
"Wir gehen zur selben Schule." meinte Shin. "Wir haben nun mal den selben Weg."
"Pah!" Komm, Megumi!" Sie packte ihre Freundin beim Handgelenk und zog sie mit sich,
Sie kam fünf Minuten vor dem klingeln an... zur Enttäuschung des Mathelehrers, der ihr nur zu gerne eine Abreibung verpasst hätte.
So versuchte Hinoto mal wieder den gesamten Morgen Shin's Blicken auszuweichen und gleichzeitig nicht Herrn tahomaru zuzuhören.

"Hino-chan..." begann Megumi in der Mittagspause.
"Was?"
"Was läuft zwischen dir und Shin?"
"Gar nichts!" fuhr hinoto sie an.
""Du magst ihn doch." fuhr ihre Freundin unbeirrt fort."
"Ich? Ihn?"
"Nicht ein kleines bisschen?"
"NEIN!!! Ich kann Leute wie ihn auf den Tod nicht ausstehen!" schrie Hinoto.
"Du wirst rot." stichelte Megumi.
"Werd ich nicht!" Sie wandte dich beleidigt ab. "So was nennt sich Freundin."

Um zwanzig vor vier klingelte endlich die Schulglocke.

Megumi meinte sie müsse noch was erledigen und müsse deswegen schon gehen.

"So was nennt sich Freundin-" murmelte Hinoto zum x-ten Mal an diesem Tag, während sie die Klasse putzte.

"Was hast du?" fragte Shin.

"Das geht dich nichts an!" fauchte sie.

"Sei doch nicht so." meinte er und legte die Finger unter ihr Kinn. "Wut steht dir nicht."

"SPANNER!!!!" schrie sie und bewarf ihn mit dem Putzzeug. "Idiot! Perversling!"

Immer noch kochend vor Wut verließ die einer halbe Stunde Später das Schulgebäude. Kaum hatte sie das Schulgelände verlassen, klingelte ihr Handy.

"JA?" brüllte sie in den Hörer.

"Ich bin's. Megumi." kam es aus dem Handy.

"Was ist?!" #

"Ich glaub es sind zwei Kheftiu hier."

"Was? Wo bist du?" fragte Hinoto, deren Laune sich schlagartig änderte.

"Auf Shibuya. Du musst kommen."

"Ja... Klar. Bin schon unterwegs." sie legte auf und rannte sofort zum Bahnhof.

Als sie jedoch am Bahnhof ankam machte sie die Feststellung, dass ihr etwas entscheidendes fehlte um einen Zug zu nehmen: Geld.

"Und was soll ich jetzt bitte machen?" rief sie entgeistert.

Da erschien auf einmal Miwa im Baum über ihr.

"Komm mit!" rief sie.

Hinoto folgte der Katze zu einer Brücke über der Eisenbahnlinie.

"Was soll ich hier?" fragte Hinoto.

"Da kommt dein Zug." meinte Miwa.

"Du erwartest doch nicht von mir, dass ich..." Sie brach ab.

Der Zug fuhr unter der Brücke durch und die Katze sprang auf das Zugdach.

"Aber ich..." rief Hinoto. Sie beugte dich über das Brückengeländer.

In diesem Moment flog ein Vogel über sie hinweg, sie verlor das Gleichgewicht und landete unsanft auf dem Zugdach.

Verwundert stellte die fest, dass sie irgendwie nicht vom Fahrtwind vom Dach gerissen wurde.

Als sich der Zug der Shibuya-Station näherte, schlug auf einmal ein Feuerball neben dem Zug ein.

"Was..." murmelte hinoto, aber da landete auch schon ein Khefti vor ihr. Er griff sie an.

"EKYOU NO ISIS!" Hinoto verwandelte sich.

Isis wich dem Khefti aus und flog los.

Wieso mussten sie ausgerechnet Shibuya angreifen, wo hier doch um diese Zeit so viele Leute waren?

Sie landete auf einem Hochhaus.

Das Khefti folgte ihr in weiten Sätzen.

Doch plötzlich sauste ein weiterer Feuerball auf die zu, dem sie gerade noch ausweichen konnte.

Über ihr schwebte ein weiterer Khefti.

"Verdammt..." flüsterte sie.

Sie verlor das Gleichgewicht und fiel vom Dach in die Tiefe.

Irgendwie schaffte Isis es das Khefti während des Sturzes abzuschütteln und bremste den Fall einige Meter vor dem Boden, während das Khefti auf den Boden der

Einkaufsstraße prallte, wo die Menge auseinander stob.

"Da bist du ja endlich!" rief Megumi.

Isis nickte ihr zu.

Dann gewann sie wieder an Höhe um einen weiteren Feuerball auszuweihen, der von dem anderen Khefti kam.

Sie hob das Annk. "Im Namen Isis! Kehrt zurück in die Dunkelheit, aus der ihr kommt!"

Das Annk leuchtete und die Khefti verschwanden.

Isis flog auf das Dach des Hochhauses zurück um sich zurück zu verwandeln. Doch als sie dort ankam zuckte sie zusammen.

"Isis!" rief jemand hinter ihr.

Sie drehte sich um.

"Erkennst du deinen Bruder nicht mehr?"

"Seth..." murmelte sie.

Vor ihr stand ein Mann mit einem Tierkopf. Dem Kopf eines Schakals.

Der Gott der Wüste.

"Nun, Isis..." meinte der Gott vor ihr. "Diesmal wirst du dich nicht einmischen."

"Wie willst du denn verhindern, dass ich mich einmische?" fragte Isis.

Seth schritt vor ihr auf und ab. "Nun, Schwester... Ich befürchte... Ich werde dich..." Er sah sie mit seinen Schakalsaugen an. "Ich befürchte ich werde sich töten müssen! Stirb!!!"

Ein dunkler Strahl sauste auf sie zu

"Jetzt ist es aus..." dachte sie und duckte sich.

Die Sekunden vergingen, doch nichts geschah.

Sie blickte auf.

Grünlich schimmernde Haut. Fächer und Krummstab.

Jemand stand vor ihr.

Eine Träne ran Isis' Wange hinunter. "Osiris..."